

Tauberzeitung vom 08.05.2013

Mehr Platz für Kleinkinder

Die Kommune greift tief in den Säckel, um das Gebäude des Katholischen Kindergartens St. Josef Unterbalbach zu erweitern. Zwecks Einrichtung einer Krippengruppe entschloss man sich zu einem kostspieligen Anbau.



Großes Aufgebot: Im Bildweg 8 ließen sich viele das wichtige Ereignis nicht entgehen, als am späten Montagnachmittag der Spatenstich zur Erweiterung des Katholischen Kindergartens St. Josef in Unterbalbach um eine Krippengruppe erfolgte. Mit dabei unter anderem Bürgermeister Thomas Maertens (Vierter von rechts) und Ortsvorsteher Andreas Buchmann (vorne links daneben). Foto: Herbert Bickel

Unterbalbach - Am späten Montagnachmittag erfolgte der Spatenstich für das Projekt im Bildweg 8. Wie Bürgermeister Thomas Maertens in seiner Ansprache vor zahlreichen Zuhörern auf der noch grünen Wiese erinnerte, habe der Gemeinderat im März den Auftrag einstimmig an die Firma Aeckerle Holzbau (Königshofen) zum Angebotspreis von 294206 Euro vergeben. Außerdem sei damit eine nicht eingeplante Ausgabe in Höhe von 40 000 Euro gebilligt worden, gedeckt durch die Zurückstellung der ursprünglich noch in diesem Jahr vorgesehenen Sanierung der Glasfassade an der Aussegnungshalle im Friedhof des Stadtteiles.

Man habe diese Regelung mit dem Ortschaftsrat abgesprochen, erwähnte Maertens, der darauf hinwies, dass das Gremium im Oktober den Anbau an die Tagesstätte St. Josef beschloss, um zusätzliche Plätze für die Betreuung von Kleinkindern zu schaffen. Aufgrund der Förderkriterien bleibe allerdings für die Realisierung der

Maßnahme nur wenig Zeit, fügte Maertens an, der die Gesamtsumme auf 345 000 Euro bezifferte.

Bei einem umbauten Raum von insgesamt rund 460 Kubikmetern betrage die Grundfläche des künftigen eingeschossigen Flachdachbaues etwa 140 Quadratmeter, darin enthalten ein großer Gruppen- und ein kleinerer Ruheraum, ein Besprechungszimmer sowie nicht zuletzt ergänzt durch einen Sanitärtrakt, wie es hieß. Konzipiert sei die Erweiterung in Holzrahmenbauweise, was einen hohen Grad an Vorfertigung zulasse und die erforderliche kurze Zeitspanne ermögliche.

Dieses mit einem erheblichen Zuschuss ausgestattete Projekt leiste seinen Beitrag, die bisher bereits gute Struktur noch weiter auszubauen, verwies der Rathaus-Chef auf die bewährte Zusammenarbeit zwischen der die Einrichtung betreibenden Kirchengemeinde St. Markus und der Kommune, im Besitz von Grundstück und Gebäude.

Auf dieses gute Einvernehmen hob im Anschluss auch der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Fridolin Hügel, ab, während Ortsvorsteher Andreas Buchmann, der Gemeinderat und Stadtverwaltung für ihre Unterstützung würdigte, den Baubeginn als Freudentag bezeichnete. Im zweigruppigen Kindergarten betreuen derzeit fünf pädagogische Fachkräfte 46 Kinder.

bix